

Thomas Anz: Kontinuitäten und Veränderungen der Literaturkritik in Zeiten des Internets

Vor etwa zehn Jahren begann die Literaturkritik ein neues Medium zu nutzen: das World Wide Web. Inzwischen veröffentlichen auch die Printmedien ihre literaturkritischen Artikel zum größten Teil im Netz. Der Beitrag geht den Folgen nach, den die medientechnischen Umstellungen für die Literaturkritik haben: für Autoren, Leser und für den Buchmarkt. Und er versucht zu zeigen, dass die seit dem 18. Jahrhundert zu beobachtenden Erscheinungsformen und Funktionen der Literaturkritik sowie die Topoi der Kritik an ihr sich gegenwärtig zum Teil erhalten haben und sogar noch deutlicher als bisher zeigen, dass sie sich zum Teil aber auch erheblich verändern.